

Vorhang auf für Kiebitz, Kirschlorbeer & Kraken

Der Naturschutzbund präsentiert Österreichs „Arten des Jahres 2026“

Die „Arten des Jahres 2026“ kommen auch diesmal wieder aus der Welt der Tiere & Pflanzen, Moose, Flechten & Pilze, Einzeller & Mineralien sowie der „Aliens“, der neu eingeschleppten, also invasiven Arten: Auf's Stockerl schafften es u.a. die hübsche wie seltene Wiesenglockenblume, die anmutig ihr zartlila Köpfchen neigt. Die namensgebenden leuchtendgelbe Pazifische Leuchterflechte und das Mecklenburgische Schnabeldeckelmoos staubten die Titel „Moos & Flechte des Jahres“ ab. Der verdächtig glänzende Kirschlorbeer geht als „Alien des Jahres 2026“ in die österreichische Naturgeschichte ein und wird wissenschaftlich fundiert „entzaubert“. Nicht minder glänzt der lackschwarze Alpensalamander, der lebendgebärende „Lurch des Jahres“ unwirtlicher Gebirgszonen, der als charakteristische Alpenart vom Volksmund auch liebevoll „Berg- oder Regenmandl“ genannt wird. Die aparte Streifenkreuzspinne baut rädergleiche Netze und soll mit der Kürung zur „Spinne des Jahres“ auf der Beliebtheitskala ein paar Schritte nach oben steigen. Bei der landesweiten Online-Abstimmung hatte das flinke Mauswiesel heuer die Nase vorn und heimste den begehrten Titel „Tier des Jahres“ ein. Und wie heißt der Regenpfeifer mit dem markanten, spitz zulaufenden Federschopf am Hinterkopf, der sich in seinem Revier in der Regel sehr stimmfreudig zeigt? Kiebitz und „Vogel des Jahres 2026“! Und der vom Aussterben bedrohte Schlammpeitzger, der aufgrund seiner Bartfäden an der Mundöffnung leicht in Erinnerung bleibt und durch seinen Darm atmen kann, darf sich „Wassertier des Jahres“ nennen. Nicht zuletzt wurde das „Monster unter den Mikroben“, der Kraken, *Kraken carinae*, zum „Einzeller des Jahres“ gekürt – und das nicht nur weil er ein echter Kosmopolit ist, denn in jedem Gramm untersuchter Böden leben hunderte Kraken-Individuen, die geduldig vorbeiziehenden Bakterien auflauern ...

Mit den „Arten des Jahres“ wollen die Ernener-Organisationen den diesjährigen außergewöhnlichen, oftmals verkannten oder gefährdeten „Gewinnern“ mehr Aufmerksamkeit verschaffen und aufzeigen, welche Vielfalt die Natur in Österreich zu bieten hat. **Nähere Details zu den „Arten des Jahres 2026“ finden Sie unter [Infos](#) & [Bilder](#).**

2026 – Arten des Jahres für Österreich

Gruppe	Art für Österreich	Ernener in Österreich
Blume/Pflanze	Wiesen-Glockenblume	Naturschutzbund, Flora Austria, Universität Wien
Flechte	Pazifische Leuchterflechte	Naturschutzbund, BLAM
Fledermaus	Kleiner Abendsegler	BatLife Europe
Pilz	Zweisporige Stachelspor-Koralle	Österreichische Mykologische Gesellschaft
Insekt	Warzenbeißer	Naturschutzbund, Österreichische Entomologische Gesellschaft
Moos	Mecklenb. Schnabeldeckelmoos	Naturschutzbund, BLAM
Alien	Kirschlorbeer	Naturschutzbund
Nutztierasse	Mangaliza-, Turopolje-Schwein & Tux-Zillertaler Rind	ARCHE Austria
Lurch	Alpensalamander	DGHT, ÖGH, info fauna, NABU
Spinne	Streifenkreuzspinne	Naturhistorisches Museum Wien, AraGes, ESA
Streuobstsorte	Traxleder Apfel	ARGE Streuobst Österreich
Tier	Mauswiesel	Naturschutzbund via öffentlicher Online-Abstimmung
Vogel	Kiebitz	BirdLife
Wassertier	Schlammpeitzger	Österr. Fischereiverband, Landesfischereiverbände, Bundesamt für Wasserwirtsch., Österr. Kuratorium für Fischerei
Weichtier	Kleine Walddeckelschnecke	Naturschutzbund, Haus der Natur Salzburg
Höhlentier	Salzburger Höhlenflohkrebs	Verband Österreichischer Höhlenforschung
Mineral	Epidot	Arbeitsgemeinschaft Mineral des Jahres
Einzeller	Kraken	Gesellschaft für Eukaryotische Mikrobiologie

Rückfragehinweis:

Ines Hickmann

Pressesprecherin | [naturschutzbund](#) |

Tel.: 0662 / 64 29 09-19

Mail: ines.hickmann@naturschutzbund.at



Bildinfo: Der Kiebitz mit seinem kecken Schopf am Hinterkopf ist Vogel des Jahres 2026!

© Flora Bittermann

Rückfragehinweis:

Ines Hickmann
Pressesprecherin | **naturschutzbund** |
Tel.: 0662 / 64 29 09-19
Mail: ines.hickmann@naturschutzbund.at